



THOMAS HENGELBROCK

Thomas Hengelbrock ist in vielerlei Hinsicht ein Ausnahmetalent: Als Violinist, Dirigent, Wissenschaftler und Musikvermittler in Personalunion begeistert er seit vielen Jahren ein internationales Publikum und die Fachpresse. Die tiefgreifende Auseinandersetzung mit dem musikalischen Text, Sinn und Gehalt von Werken bildet den Mittelpunkt seiner epochen- und spartenübergreifenden Arbeit und zugleich die Basis für seine internationale Karriere. Regelmäßig fördert Thomas Hengelbrock vergessene und verloren geglaubte Werke zutage und ermöglicht erfrischende Neubegegnungen mit dem Standardrepertoire. Neben der historisch informierten Aufführung von Werken wie Mendelssohns „Elias“, Haydns „Schöpfung“, Beethovens „Missa solemnis“, Wagners „Parsifal“ auf originalem Instrumentarium und Mascagnis „Cavalleria rusticana“ in der Urfassung widmet er sich insbesondere auch der Musik der unmittelbaren Gegenwart.

Seit über 25 Jahren feiert Thomas Hengelbrock als Gründer und künstlerischer Leiter mit seinen Balthasar-Neumann-Ensembles große Erfolge bei internationalen Festivals und an renommierten Konzert- und Opernhäusern. 2017 dirigierte er das Eröffnungskonzert der Elbphilharmonie in Hamburg. In vielfältigen Akademie-Programmen fördert er junge Musiker:innen und teilt sein umfangreiches Wissen und seine Erfahrung. Auch für Klangkörper wie die Wiener und Münchner Philharmoniker, das Royal Concertgebouw Orchestra, das Orchestre de Paris, das Orchestre National de France oder das Tonhalle-Orchester Zürich ist Thomas Hengelbrock ein gefragter Partner. Seit September 2024 ist er der Musikalische Direktor des Orchestre de chambre de Paris.

Über seine Tätigkeit als Dirigent hinaus war Thomas Hengelbrock auch als Regisseur an zahlreichen Produktionen wie Purcells „Dido and Aeneas“ oder Mozarts „Don Giovanni“ beteiligt und arbeitet bei interdisziplinären Projekten mit Schauspieler:innen wie Klaus Maria Brandauer, Johanna Wokalek und Graham Valentine zusammen.

Es ist ihm ein Anliegen, insbesondere jungen Menschen einen Zugang zu Kunst und Kultur zu erschließen und sie für Musik zu begeistern. Während der Corona-Pandemie engagierte er sich darüber hinaus besonders für das Fortbestehen der Kultur und die freischaffenden Musiker:innen in Europa. Für seine Verdienste wurde Thomas Hengelbrock 2016 der Herbert von Karajan Musikpreis verliehen.